Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 43

Artikel: Das freie kath. Lehrerseminar in Zug

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das freie kath. Lehrerseminar in Zug

steht gegenwärtig im 23. Jahre seiner Wirksamkeit. Mehreren 100 Zöglingen hat es ben Grund gelegt jum zeitlichen und ewigen Glücke. Dak es gang auf ber Sohe ber Zeit fteht, beweisen bie Patentprufungen, welche viele Randibaten mit gutem Erfolg in Rorichach, Rreuglingen, Wettingen, Bieftal u. f. w. beftehen. Der Herr Direktor hat sich den Namen eines Pädagogen erworben, dessen lit. Werke weit über die Grenzen unseres Baterlandes hinaus berühmt find. Tüchtige Brofessoren und intelligente Schüler, geräumige Lofalitäten und eine gesunde Lage gereichen bem Seminar gur Zierbe. Rur eines fehlt, woran fast überall Mangel ift, - - bas Gelb! Es fliegen zwar alljähelich ansehnliche Beitrage; allein allen Ansprüchen fann bamit bei weitem nicht genügt werben. Daher ist es sehr zu begrüßen und zeugt von anerkennenswerter Dankbarkeit, baß die ehemaligen Zöglinge fich ihrer frühern Bilbungsanftalt angenommen und einen Berein ins leben gerufen haben, welder geeignet ift, bem Seminar bie nötigen Finanzen zu verschaffen. Da die Statuten fehr kurz find, so sollen fie auf diesem Wege allen fath. Behrern und Erziehern zur Renntnis gebracht werben.

Statuten des "Perein der Gönner und ehemaligen Böglinge des katholischen Lehrerseminars in Bug."

§ 1.

Die Gönner und die ehemaligen Zöglinge des Lehrerseminars in Zug bilben einen Berein mit folgenden Zwecken:

- a) ben unbemittelten Zöglingen genügende Stipendien zu verabfolgen;
- b) dem Seminar das notwendige Anschauungsmaterial zu verschaffen;
- c) ben herren Professoren ein angemessenes Gehalt zu fichern.

§ 2.

Die Rasse kann durch Geschenke, Vergabungen 20., geäuffnet werden. — Wer ver Jahr mindestens 5 Fr. schenkt, ist Ehrenmitglied.

§ 3.

Die Geschäfte bes Vereins besorgt ein 7-gliedriger Vorstand, von welchem 2-3 Herren nicht dem Lehrerstand angehören sollen. Die tit. Seminardirektion von Zug hat bei den Vorstandssitzungen beratende Stimme.

§ 4.

Dem Vorstand, der sich mit Ausnahme des Präsidenten selbst konstituiert, steht außer der Geschäftsleitung die Verwendung des Geldes zu. Außerdem hat er in den "Päd. Blätter" einen Rechenschaftsbericht zu veröffentlichen.

§ 5.

Die Mitglieder kommen regelmäßig alle zwei Jahre zur Generalversammlung zusammen, behuss Entgegennahme des Jahresrechnungen und der Wahl des Vorstandes und der Rechnungskommission.

§ 6.

Die Verwaltung und das Rechnungswesen prüfen 3 Rechnungsrevisoren, welche von der Generalversammlung gewählt werden.

Also beschlossen an der heutigen Generalversammlung in der "Krone" zu Stans.

Baar, Raltbrunn, ben 27. April 1903.

Der Präsident: Ad. Köpfli, Sekundarlehrer. Der Aktuar:

Chr. Lügftenmann, Lehrer.

Außer Präsisent und Aktuar gehören dem Vorstand z. Z. noch an die Herren Lehrer Jäggi in Baar, Lehrer Meier in Omstal und Sekundarlehrer Stut in Arth. Schon über 100 Lehrer sollen dem Bereine beigetreten sein. Um aber dem Seminar, das nur aus freiwilligen Veiträgen sein Leben fristet, tüchtig unter die Arme greisen zu können, bedars es einiger 1000 Mitglie ber. Vorab sollte bei diesem Verein kein einziger, ehemaliger Zuger Seminarisk sehlen. Sodann sollte jeder andere katholische Lehrer und vor allem die hochw. Geistlichkeit es als eine Chrenpslicht erachten, auf diese Weise sür unser einziges freies kath. Seminar ein Scherslein beizutragen. Tut jeder seine Pflicht, so erhält das Zuger Seminar jene sinanzielle Unterstühung, welche es vollauf verdient — und die ihm von Herzen gönnen.



Aus St. Gallen, Luzern, Appenzell 3.-Rh. und Zug.

(Rorrespondenzen.)

1. 5t. Sasten. a) Die Gemeinnütige Gesellschaft vom Seebezirk hat an die dortigen Fortbildungsschulen folgende Beiträge geleistet an

3		,		9	٦
Ernetschwil-Dorf, Winterschule	7	Schüler	20	Fr.	
Gebertingen, Winterschule	7	rr .	20	,,	
Uznach, Jahresschule	4 2	"	40	"	
Schmerikon, Winterschule	17	,,	20	"	
Rempraten, Jahresschule	7	,	25	"	
Rapperswil, Jahresschule			40	"	
Eschenbach-Dorf, Jahresschule			40	,,	
Lütisbach, Winterschule	3	"	20	"	
Bürg, Winterschule	9	"	20	,,	
Hintergoldingen, Winterschule	7	"	20	,,	
			265	Fr.	

Untereggen setze für den Arbeitsschulunterricht einen zweiten halben Tag an. — Buchs hat 59 Sekundarschüler. — Evangel. Stein erhöhte den Gehalt des Lehrers um 100 Fr. über das gesetzliche Minimum.

— b) § Während sonst das ganze liebe Jahr hindurch von gewisser Seite sustematisch über das langsame Tempo in unserem Erziehungswesen geklagt und raisoniert wird, sind die Vorarbeiten sür die Verteilung der Vundessubvention im herwärtigen Kanton mit großem Schneid und Energie vor sich gegangen. Erschienen in den politischen und pädagogischen Blättern noch vor einigen Wochen eine ganze Masse von subjektiven Verteilungsvorschlägen, so ist durch Zustimmung der Delegiertenversammlung zu den Vorschlägen des Erziehungsrates plöplich unter allen Wipseln Ruhe eingetreten. Sicherlich wäre auch jener "Schoch" von Vorschlägen